

Hörverstehen Teil 1.

Im Folgenden hören Sie einen Text. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dafür haben Sie eine Minute Zeit. Dann hören Sie gut zu und versuchen Sie, die Aufgaben zu lösen. Sie hören den Text zwei Mal. Nach dem ersten Hören steht Ihnen eine Minute, nach dem zweiten Hören weitere zwei Minuten Zeit zur Verfügung, um die Aufgaben zu lösen. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf das gelbe Lösungsblatt.

Sie hören jetzt ein Gespräch über ein besonderes Restaurant.

Das Fleisch liegt auf sechs Uhr

Notizen

0. die Idee „Restaurant Blindekuh“ kommt:  
\_\_\_\_\_ vom Schweizer Blindenbund \_\_\_\_\_
1. alle nicht zugelassenen Gegenstände in der „Blindekuh“ haben gemeinsam:  
\_\_\_\_\_
2. völlige Dunkelheit erreicht durch: (Nennen Sie zwei.)  
a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_
3. Grundgedanke bei der Gründung des Restaurants:  
\_\_\_\_\_
4. Blinde reagieren intensiver auf:  
a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_
5. beim Essen hilft:  
a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_
6. beim Trinken hilft:  
a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_
7. Hilfe für die Bedienung, sich zurechtzufinden:  
a) \_\_\_\_\_ c) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_ d) \_\_\_\_\_
8. eine Polonaise in der „Blindekuh“ ist:  
\_\_\_\_\_
9. Bestellungen werden gemerkt:  
a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_
10. ein Grund für Andreas, in der „Blindekuh“ zu arbeiten:  
\_\_\_\_\_

## Hallott szöveg értése 2

### Hörverstehen Teil 2.

Im Folgenden hören Sie einen Text. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Dann hören Sie gut zu und entscheiden Sie, welche Lösung (A, B oder C) richtig ist. Sie hören den Text zwei Mal. Nach dem ersten und nach dem zweiten Hören haben Sie je eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lösen. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf das gelbe Lösungsblatt.

Sie werden ein Interview mit einem jungen deutschen Schriftsteller hören.

### " Beim Schreiben bin ich völlig frei"

#### 1. Die öffentliche Anerkennung ...

- A. hat Lenz unter einen gewissen Erwartungsdruck gesetzt.
- B. bedeutet für ihn als Schriftsteller keine Belastung.
- C. blockiert ihn beim Schreiben.

#### 2. Als dreifacher Preisträger kann er in den nächsten Jahren seinen Lebensunterhalt damit ...

- A. decken.
- B. teilweise decken.
- C. trotzdem nicht decken.

#### 3. Er wollte eigentlich eine Erzählung schreiben, aber bald ..., dass die Geschichte genug Stoff für einen Roman hergibt.

- A. merkte er
- B. merkte seine Freundin
- C. merkten sie beide

#### 4. Während er seinen Roman schrieb ...

- A. war er oft unsicher, ob er den richtigen Weg geht.
- B. gab es manchmal Rückschläge.
- C. hatte er keine Zeit, große Zweifel an sich zu kriegen.

#### 5. In dem Roman geht es um ...

- A. die rationale Erklärung der Zusammenhänge.
- B. den emotionalen Zugang zur Welt.
- C. die Vereinbarung beider Zugänge.

#### 6. Seine eigenen Indien-Erlebnisse sind ... eingeflossen.

- A. in die Handlung
- B. in die Beschreibungen
- C. sowohl in die Handlung, als auch in die Beschreibungen

#### 7. Der Autor selbst hat in sich ... Weltzugang.

- A. sowohl einen rationalen als auch einen emotionalen
- B. einen rationalen
- C. einen emotionalen

#### 8. Lenz als Schriftsteller...

- A. hat jeden Tag eine feste Zeit zum Schreiben.
- B. arbeitet phasenweise und da meistens nachts.
- C. arbeitet unregelmäßig.

#### 9. In seinem neuen Projekt soll der Schriftsteller ... schreiben.

- A. ein Tagebuch über seine Reisen in arabischen Ländern
- B. mit 5 anderen Autoren über Damaskus
- C. über eine Stadt regelmäßig Kurztexpte

#### 10. Er will sein Studium...

- A. jetzt nicht zu Ende machen.
- B. nicht mehr beenden.
- C. unbedingt jetzt noch abschließen.